



Viel Betrieb auf der Poststraße: Nach dem Start dauerte es fast eine Runde, bis sich das große Feld über 10 Kilometer entzerrt hatte.

FOTO: FLORIAN RUNTE

Diesmal siegt ein Marokkaner

Der Bad Berleburger Citylauf lockte auch in diesem Jahr Profis an. Die geänderte Streckenführung stieß auf gemischte, aber meist positive Resonanz

Von Florian Runte

Bad Berleburg. Hoch war das Leistungsniveau beim Bad Berleburger Citylauf schon in den vergangenen Jahren. Die 15. Auflage des beliebten Volkslaufs war da keine Ausnahme. Im Hauptlauf über 10 Kilometer blieben gestern gleich drei Läufer deutlich unter 32 Minuten. Profi und „Prämienjäger“ Khalid Lablaq aus Marokko – vor Jahresfrist liefen drei Kenianer vorweg – lief in 29:30 Minuten vorneweg und lief eine persönliche Jahresbestzeit, dahinter folgte mit Eyob Solomun (SG Wenden) ein Läufer der heimischen Szene. Der Flüchtling aus Eritrea verwies in 31:02



29:30 Minuten über 10 Kilometer: Khalid Lablaq.

FOTOS: FLORIAN RUNTE



Torben Henrich vom TuS Erndtebrück gewann über 5 Kilometer.

„Zur neuen Strecke gab es viele gute Rückmeldungen.“

Michael Boer, Geschäftsführer der LG Wittgenstein.

Minuten den zweiten Marokkaner, Mustapha El Ouartassy, auf Platz 3.

Auf die ersten Wittgensteiner musste man nach den Halb- und Vollprofis ein paar Minuten warten. Swen Pöppel war nach 36:18 Minuten der erste, der von der Poststraße kommend auf dem Marktplatz einlief – Platz 11. Zwischenzeitlich drohte der Postbote aus Schüllar die „Wittgenstein-Wertung“ an Timo Böhl (37:10/Platz

15) zu verlieren und ließ es wegen Schmerzen etwas langsamer angehen, fing sich aber wieder. „Ich musste bremsen, weil ich durchlaufen wollte. Das ist immer die obere Pflicht“, erklärte Pöppel.

Erst Espeter, dann Wagener

Bei den Frauen war es ähnlich wie bei den Männern: Vorneweg lief mit Fathia Asmid (34:48 Min.) eine auswärtig lebende Marokkanerin, der eine Läuferin von der SG Wenden folgte – mit Mealat Yemane (35:43) übrigens die Lebensgefährtin von Solomun. Schnellste Wittgensteinerin war Franziska Espeter vom TV Laasphe in 40:41 Minuten, auf die mit Conny Wagener

(W55/42:00) eine Vereinskameradin einer älteren Generation folgte.

Wittgensteiner Sieger gab es übrigens auch – auf den kürzeren Strecken: Torben Henrich (TuS Erndtebrück) gewann über 5 Kilometer in 18:14 Minuten klar vor Jakob Steffe (LG Kindelsberg), Ansgar Klein (VfL Bad Berleburg) war in 3:29 Minuten schnellster Schüler über 1000 Meter.

Möglich waren die tollen Zeiten übrigens auch deshalb, weil die Bedingungen mit trockenem Wetter und mäßigen Temperaturen fast optimal waren – einzig der Wind störte manchmal ein wenig.

„Da hatten wir Glück“, freute sich Michael Boer, Geschäftsführer

Ergebnisse und Urkunden im Internet

■ Die kompletten Ergebnisse sind im Internet unter www.hucke-timing.de abrufbar. Dort können sich die Teilnehmer übrigens auch ihre Urkunden ausdrucken.

■ „Es wurden nur 40 Prozent der Urkunden abgeholt“, so LGW-Geschäftsführer Michael Boer.

rer der ausrichtenden LG Wittgenstein – so wie über den gelungenen Verlauf der Veranstaltung, den rund 100 Helfer gewährleisteten. „Wenn die Zahlen stimmen, die ich vorhin gehört habe, haben wir mit rund 640 Teilnehmern auch einen Rekord. Vor allem die Schulstaffelrennen waren ja gut besetzt.“

Gemischt, aber überwiegend positiv waren laut Boer die Rückmeldung zum wegen einer Baustelle geänderten Streckenverlauf. Während die schnellsten Läufer sich über enge Verhältnisse ärgerten, die beim Überholen hinderlich waren, begrüßten andere die Änderungen. So beispielsweise Timo Böhl: „Ich war ehrlich gesagt froh, dass das Geschlingel am Rathausgarten diesmal fehlte.“ Eine dauerhafte Streckenänderung scheint nicht ausgeschlossen.